

Aus dem Leben der Bildhauerin Elly-Viola Nahmmacher- eine Greizer Künstlerin von Rang

27.05.1913	Geburt in Gera Neu-Untermhaus, Nordstraße 6 Vater: Otto Friedrich Müller, Eisenbahner (1889-1965) Mutter: Viola Gertrud geb. Fischer (1891-1964)	
1921	Kindheit und Jugend in Greiz Liebe zur Natur und Musik (Lieblingskomponist J. S. Bach)	
1926	Begegnung mit dem Dresdener Bildhauer Karl Albiker (1878-1961), der die umstrittene Plastik für die Opfer des 1. Weltkrieges „Sterbender Krieger“ in der Rotunde des Greizer Parks schuf und enthüllte; von da an Wunsch Bildhauerin zu werden	
1930	Schulabschluss, Buchhändlerlehre	
1934-1937	Arbeit in der Reichs-Limes-Kommission Bildhauerlehre bei Eva Eisenlohr (1891-1977) in Freiburg im Breisgau	
1936	Erste Madonna aus Stein gemeißelt	
1937/38	Zeichnerin im Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz	
1938	Eheschließung mit dem Chemnitzer Sanitätsrat Dr. Wilhelm Nahmmacher in der Greizer Stadtkirche St. Marien, Umzug nach Chemnitz; Bekannntschaft mit dem Chemnitzer Textilfabrikanten Herbert Eugen Esche (1874–1962)	
ab 1939	Anerkennung als Bildhauerin durch die Reichskulturkammer; Studien zum Thema „Mutter und Kind“ beim Chemnitzer Emil Mund (1884-1954); Büsten, Holzplastiken	
1940	Schülerin der Berliner Bildhauerin Renée Sintenis (1888-1965), die durch Rilke entdeckt wurde Erste Tierplastiken, die Zuspruch des Bildhauers Prof. Karl Albiker aus Dresden fanden	
1941	Geburt der Tochter Eva-Maria	
1942	Auf der Leipziger Messe mit Tierkeramiken in naturalistischer Gestaltung erfolgreich	
1945	Geburt der Tochter Silke, Rückkehr nach Greiz, Freischaffende Bildhauerin	
1947	Umzug in die Wohnung Carolinenstraße 63 in Greiz Dr. Wilhelm Nahmmacher kehrt aus Kriegsgefangenschaft zurück (ab 1939 Militärarzt)	1941: Büste des Ehemannes Dr. med. Wilhelm Nahmmacher Herkunft: Familie Nahmmacher Standort: Oberes Schloss Greiz
1947–1962	Beteiligung an Ausstellungen u. a. in Greiz, Weimar, Reichenbach, Leipzig, Freiberg, Plauen, Wittenberg, Berlin, Chemnitz und Antwerpen	
1950	Bildhauerische/Künstlerische Vorbilder: Ernst Barlach (1870-1938), Hans Arp (1886-1966), Henry Moore (1898-1986) und Barbara Hepworth (1903-1975) Entscheidung für Christliche Kunst; Sie war eine der wenigen Künstlerinnen in der DDR, die Aufträge für evangelische und katholische Kirchen ausführte. „Sehmaer Pietà“: Erste Auftragsarbeit zum Gedenken der Gefallenen des 2. Weltkrieges für Paulus Kirche zu Sehma	
ab 1951	Jahre der Zusammenarbeit mit Feininger-Schüler und Bauhauskünstler Johannes Berthold (1898-1987) in Greiz	
1951–1965	Arbeiten für die Kirche Greiz-Aubachtal (1951 Lesepult, 1952 Glocken, 1955 vierteilige Krippe, 1964 Blaue Krippe, 1965 Flügelaltar)	
1951/52	Entwürfe für Verzierung von Hartguss-Glocken im Auftrag der Schillingschen Glockengießerei in Apolda	
1952	Aufnahme in den Verband Bildender Künstler Thüringens	
1952–1956	Zahlreiche Skulpturen für Pfarrhäuser und Kirchen im Greizer Umland (z. B. Zwickau, Werdau, Chemnitz, Fraureuth)	
1954	„Christus“ (4,80 m) für die wiedererbaute Chemnitzer Kreuzkirche	1965: Flügelaltar Ursprünglicher Standort: Aubachtaler Kirche Greiz Standort: Oberes Schloss Greiz
1955	Ausstellung von drei Arbeiten auf der documenta in Kassel	
1956	Erste abstrahierende Hohlplastik „Lichtwerdung“ Zusammenarbeit mit Glaskünstler Christof Grüger (1926-2014) aus Schönebeck (Elbe)	
1959-1964	Reisen nach Bulgarien, Sowjetunion, Griechenland, Marokko, Türkei, China, Polen, Ungarn	

1960–1966	Materialstudien; Collagen; Arbeiten mit Stahl, Kupfer, Plexiglas und Epoxidharz; Auftragsflut Varianten des Atom-Christus	
1965	Tod der Eltern Bekanntschaft mit Greizer Schriftsteller Reiner Kunze (*1933, 1966: „Bildhaueretüden“)	
seit 1966	Eigene Ausstellungen: 1966 Gotha und Eisenach, 1967 Jena, 1968 Leipzig, 1969 Bochum, Ahrenshoop und New York	
1969	Tod des Ehemannes (1900-1969)	
1970 1971/72	Spanienreise; „Don Quichote“ in vielen Variationen Erste Ausstellung in der Geburtsstadt Gera Ausstellungen in den USA	
1972	Zyklus „Das Marienleben“	
1974	Gründungsmitglied der „Greizer Künstlervereinigung“	
1974-1978	Innenausgestaltung von Kirchen (1974 Joachimsthal, Plauen, 1975 Zwickau, 1978 Meiningen)	
1975	Ausschluss aus dem Verband Bildender Künstler Kupfertür in der Greizer Trauerabschiedskapelle (Neuer Friedhof)	
1977	„Feuer-Apokalypse“ (Grabmal für Pfarrer Oskar Brüsewitz (1929-1976), der sich am 18.8.1976 öffentlich vor der Michaeliskirche in Zeitz verbrannte), Einziehung durch die Stasi Erster Kreuzweg-Zyklus für Evangelisch-Lutherische Kirche in Markleeberg-Großstädteln	
1981 1983	Elisabeth-Teppich für katholische Kirche St. Elisabeth in Gera Kreuzweg-Zyklus für katholische Herz-Jesu-Kirche zu Greiz Ausstellung zum 70. Geburtstag in der Kirche Greiz-Aubachtal	
1985/86 Nov. 1989	Ausstellungen in Gera und Jena Rehabilitierung; Brüsewitz-Grabmal im Greizer Museum wiederentdeckt	
seit 1990	Ausstellung „Kunst, die nicht sein durfte“, erstmaliges Ausstellen der „Feuer-Apokalypse“ u. a. in Greiz, Gera, Augsburg, Weimar, Freising, Aachen, Bonn und Sachsenhagen	
1991	Kreuzweg-Zyklus für Leinfelden-Echterdingen	
1992	Kreuzweg-Zyklus für Bergenweiler Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Greiz in Gold	
1993	Umzug zur Tochter Silke nach Weimar	
1994	Verleihung des Bundesverdienstkreuzes der BRD	
1997	Kreuzweg-Zyklus für Kapelle in Bad Berka	
2000	86-jährig im Haus ihrer Tochter verstorben	
27.05.2000	Beisetzung auf dem Neuen Friedhof in Greiz an der Seite ihres Mannes	
Dez. 2012	Stadt Greiz kauft 66 Skulpturen, 45 Aquarelle und Zeichnungen sowie Auszeichnungen, Fotografien und Utensilien aus Nahmmachers Nachlass, Silke-Viola Weißker (Tochter der Bildhauerin) schenkt der Stadt Greiz aus Nahmmachers Nachlass zwei Büsten (Doppelbüste von Nahmmachers Töchtern im Kindesalter und Büste von Nahmmachers Ehemann Wilhelm) Ihr Werk umfasst ca. 5.000 Arbeiten.	

„Alles kam so, wie es kommen sollte.“
(Nahmmacher-Zitat)

Ausgewählte Literatur über Elly-Viola Nahmmacher:

1965	Eine Bildhauerin in unserer Zeit von Hildegard Mensing (1922-2018)
ca. 1980	Holzplastiken von Nahmmacher gedeutet vom Theologen/Schriftsteller Otto Riedel (1908-1983)
1985	Liturgie in Holz und Metall von Pfarrer Ulrich Bock (*1947)
1992	Zehn Gedichte von Günter Ullmann (1946-2009) zu Plastiken von E.-V. Nahmmacher
1992	Ein Leben – Ein Werk von Uwe Grüning (*1942)
29.05.1993	Aus Anlass des 80. Geburtstages erscheint Festausgabe der Stadt Greiz, Hrsg. Winfried Arenhövel (*1949)
2022	Der Kreuzweg von 1993 in der Herz-Jesu-Kirche zu Greiz, Hrsg. Margarita (*1950) und Winfried Arenhövel